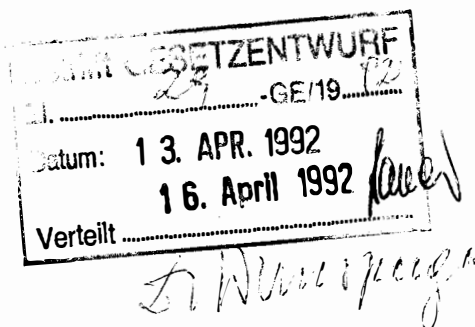


AMT DER
VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

PrsG-6565

Bregenz, am 7. April 1992

An das
Bundesministerium für
wirtschaftliche Angelegenheiten
Stubenring 1
1011 Wien



Betrifft: Änderung des Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetzes 1982;
Entwurf, Stellungnahme

Bezug: Schreiben vom 12. März 1992, GZ 551.306/1-VIII/1/92

Zum übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982 geändert wird, wird Stellung genommen wie folgt:

Zu Art. I:

Die bisher stets befristet vorgenommene Kompetenzverschiebung zu Lasten der Länder ist im Entwurf als Dauerlösung vorgesehen. Dies wird mit allem Nachdruck abgelehnt. Eine kompetenzrechtliche Dauerregelung kann nur erfolgen

- a) im Rahmen einer Einigung in dem dafür eingesetzten Bund-Länder-Verhandlungsgremium und
- b) gleichzeitig mit der Inkorporierung der danach zu schaffenden Kompetenztatbestände in das Bundes-Verfassungsgesetz.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

gez. Dr. Guntram Lins
L a n d e s r a t

- a) Allen
Vorarlberger National- und Bundesräten
- b) An das
Präsidium des Nationalrates

1017 W i e n
(22-fach)
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
- c) Herrn Bundesminister für
Föderalismus und Verwaltungsreform
Jürgen Weiss

Ballhausplatz 2
1014 W i e n
- d) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst

1010 W i e n
- e) An alle
Ämter der Landesregierungen
z.H. d. Herrn Landesamtsdirektors
- f) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung

1014 W i e n
- g) An das
Institut für Föderalismusforschung

6020 I n n s b r u c k

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

Dr. E n d e r

F.d.R.d.A.

